

Besucherbefragung zur Akzeptanz von Windkraftanlagen in der Eifel



© Dominik Ketz



IfR Institut für Regionalmanagement

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn-Eifel

September 2012

Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass, Aufgabenstellung.....	3
2.	Untersuchungsraum, Ablauf.....	4
3.	Methodik der Befragung.....	5
4.	Ergebnisse der Befragung	8
4.1	Personenbezogene Angaben.....	8
4.2	Einstellung gegenüber Windkraftanlagen in der Eifel	10
4.3	Bereitschaft zum Besuch der Eifel in Abhängigkeit zur Anzahl von Windkraftanlagen	11
4.4	Standorte von Windkraftanlagen.....	12
4.5	Informationsangebote zu Windkraftanlagen	13
4.6	Informationsstand zu Windenergie.....	14
4.7	Meinung zur Energieversorgung Deutschlands mit Windkraft.....	15
4.8	Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit dem Alter der befragten Personen	16
4.9	Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit dem Geschlecht der befragten Personen	18
4.10	Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit dem Berufsstand der befragten Personen	19
4.11	Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit der Bereitschaft von Besuchen in der Eifel	20
4.12	Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit der Inanspruchnahme Informationsangeboten	21
4.13	Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Abhängigkeit von dem Informationsstand zu Windenergie	22
5.	Anhang	23
5.1	Fragebogen	
5.2	Standorte der Befragung	

Auftraggeber:

Naturpark Nordeifel im
Deutsch-Belgischen Naturpark
Hohes Venn - Eifel
Geschäftsführer Jan Lembach
Bahnhofstraße 16
D-53947 Nettersheim
Telefon: 0 24 86. 91 11 17
Fax.: 0 24 86. 91 11 16
Email: info@naturpark-eifel.de
www.naturpark-eifel.de

Auftragnehmer:

IfR Institut für Regionalmanagement
Projektbüro
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 3
53501 Graftschaff
Fon.: 02641 917412
Fax.: 02641 917410
email: [steinhoff\(at\)ifr-regional.de](mailto:steinhoff(at)ifr-regional.de)

Bearbeitung:
Jens Steinhoff, Christina Gehlen
Kevin Hengsberg, Pascal Glass

Im Projekt „KlimaTour Eifel“
Projektträger:

gefördert durch:



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

1. Anlass, Aufgabenstellung

Innerhalb der Gebietskulisse des Naturparks Nordeifel in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat die Erzeugung von Strom aus Windenergie in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erhalten. Auf der Grundlage der energiepolitischen Ziele der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz steht ein weiterer Ausbau der installierten Windleistung in der Eifel in der öffentlichen Diskussion¹. Jedoch ist ein weiterer Ausbau der Windenergienutzung in der öffentlichen Diskussion auch nicht unumstritten. Neben positiven Umwelteffekten wie z.B. der Stromerzeugung ohne CO₂-Emissionen werden ihr auch negative Effekte wie Störungen der lokalen Natur und des Landschaftsbildes, Geräuschbelästigungen oder Beeinträchtigungen von Freizeit- und Erholungsnutzung zugeschrieben. Dadurch kann ein Interessenskonflikt u.a. mit der einheimischen Bevölkerung und mit Gästen auch im Gebiet des Naturparks ausgelöst werden. Aus touristischer Sicht ist ein Beitrag zur Konfliktlösung darin zu sehen, individuelle Präferenzen von Besucherinnen und Besuchern für die Windkraftnutzung im Naturpark zu erfassen.

Der Verein Naturpark Nordeifel e.V. hat das Institut für Regionalmanagement (IfR) mit der Durchführung einer Besucherbefragung zur Akzeptanz von Windkraftanlagen in der Eifel beauftragt. Ziel der Befragung ist es, ein repräsentatives Meinungsprofil der Befragten hinsichtlich ihrer Einstellung zur Windkraftnutzung und ihrer Akzeptanz von Windkraftanlagen in der Eifel zu erheben. Die Befragung ist in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber vorbereitet und durchgeführt worden.

Die im Folgenden dokumentierten Ergebnisse der Befragung stellen Grundlagenmaterial dar für die im weiteren Entscheidungsprozess beteiligten touristischen Institutionen bzw. Leistungsträger in der Eifel. Vergleichbare aktuelle empirische Erhebungen zum Thema Akzeptanz von Windkraftnutzung in der Eifel aus Besuchersicht liegen nach eigenem Kenntnisstand bisher für das Gebiet des Naturparks Nordeifel nicht vor.

¹ In dem Zusammenhang wird auf die Vorgaben der Landes- und Regionalplanungen sowie die Windkraftnutzung betreffenden Rechtsgrundlagen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hingewiesen, da eine vertiefte Darstellung dieser Vorgaben im Rahmen der vorliegenden Dokumentation nicht erfolgt.

Es sei erwähnt, dass für die Gemeinde- und Kreisgebiete, welche in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz innerhalb des Naturparks Nordeifel liegen, aktuelle energetische Untersuchungen bzw. energetische Entwicklungskonzepte vorliegen bzw. zur Zeit erstellt werden, welche auch Untersuchungen zur Entwicklung der Windkraftnutzung umfassen. Die rheinland-pfälzischen Verbandsgemeinden Oberes Kylltal, Gerolstein und Prüm sind in das Untersuchungsgebiet des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Region Trier (Stand März 2011) eingebunden. Die betroffenen nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden in der Städteregion Aachen (außer Stadt Aachen) sind in das Integrierte Klimaschutzkonzept (Stand Januar 2011) sowie das Erneuerbare-Energien-Konzept (lfd. Bearbeitung) für die Städteregion Aachen eingebunden. Die betroffenen nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden in den Kreisen Euskirchen und Düren sind ebenfalls in den Erarbeitungsprozess zu Integrierten Klimaschutzkonzepten (lfd. Bearbeitungen) eingebunden.

Vorliegende Untersuchungen zur Akzeptanz von Windkraftanlagen in Deutschland sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

Autor	Jahr	Studie
Ansorge, T. & Lohmann, M. (NIT - Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa)	1991	Windenergie und Fremdenverkehr – Pilotstudie. Einstellungen von Urlaubern zur Windenergienutzung (Schleswig-Holstein)
Raum & Energie, Institut für Wirtschafts-, Regional- und Energieberatung GmbH	1992	Akzeptanz von Windkraftanlagen bei Urlaubern an der Nord- und Ostseeküste. Ergebnisbericht zur Urlauberbefragung im Sommer 1991 und 1992
Mangold, U.	1994	Studie zu den Auswirkungen von Windenergie auf den Tourismus in Schleswig-Holstein
NIT - Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa	2000	Touristische Effekte von On- und Offshore-Windkraftanlagen in Schleswig-Holstein
Ostseeinstitut für Marketing, Verkehr und Tourismus an der Universität Rostock	2003	Wirkungseffekte von Offshore-Windkraftanlagen in Mecklenburg-Vorpommern auf touristische Nachfrage und Angebot
SOKO Institut	2003-2009	Windkraft und Tourismus (Deutschland)
Institut für Maritimen Tourismus/ Hochschule Bremen	2005	Akzeptanz von Windparks in touristischen Gemeinden der dt. Nordseeküste
Meyerhoff, J. et al	2008	Präferenzen für die Gestaltung der Windkraft in der Landschaft - Ergebnisse einer Online-Befragung in Deutschland
Kurreck, D. et al (Institut für Forst- und Umweltpolitik, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)	2009	Verlauf eines Windkraftkonfliktes - Die Bewertung lokaler Windkraftanlagen durch die Bürger und Bürgerinnen von Freiburg im Breisgau in den fünf Jahren seit deren Bau

Übersicht: Vorliegende Untersuchungen zur Akzeptanz von Windkraftanlagen

2. Untersuchungsraum, Ablauf

Die Befragung fand innerhalb der Gebietskulisse des Naturparkes Nordeifel in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz an insgesamt sieben ausgewählten, mit dem Auftraggeber abgestimmten touristisch gut frequentierten Orten statt. Die Einsätze wurden von zwei qualifizierten Mitarbeitern des IfR bestritten (Kevin Hengsberg, Pascal Glass) und in Abstimmung mit dem Auftraggeber als auch mit den Tourismusbüros bzw. Einrichtungen vor Ort durchgeführt. Der Zeitraum der Befragungsaktion war von Anfang Juni bis Mitte Juli 2012 geplant, wurde aber aus witterungsbedingten Gründen bis Anfang August ausgedehnt und umfasste insgesamt acht Einsätze. Es wurden überwiegend Wochenend- bzw. Feiertage für die Befragungen genutzt, weil an diesen Tagen das höchste Besucheraufkommen zu verzeichnen war. Da die Witterung naturgemäß einen großen Einfluss auf das touristische Besucheraufkommen in der Eifel hat, insbesondere auf die in der Sommersaison anzutreffenden Wander- und Freizeitgäste, welche ganz überwiegend „Draußen“-Angebote aufsuchen, stellten die z.T. nass-kalten Wetterbedingungen im Juni und Juli eine besondere Herausforderung in der Befragung dar.

Eine Übersicht der insgesamt 7 Befragungsstandorte (Manderscheid, Bitburg, Stadtkyll, Kall Bahnhof, Kall Kloster Steinfeld, Schleiden-Gemünd Forum Vogelsang, Mechernich-Kommern) ist Anhang 2 (Kap. 5.2) zu entnehmen.

Ablauf der Befragung im Überblick:

Datum	Ort	Anzahl Befragte	Bemerkungen
So, 10.06.2012	Manderscheid, Tourismusbüro (Kurverwaltung)	42	Schlechte Witterung, insgesamt geringes Besucheraufkommen
	Manderscheid, Rathaus (Startpunkt Eifelsteig)	112	
So, 17.06.2012	Kall, Kloster Steinfeld (Eingang/Klosterladen)	123	
	Mittags: Bahnhof Kall	35	
Sa, 30.06.2012	Bitburg, Tourist-Information	154	Schlechte Witterung, insgesamt geringes Besucheraufkommen
	Bitburg, Stausee	29	
So, 01.07.2012	Kall, Bahnhof Kall	59	
	Schleiden-Gemünd, Forum Vogelsang (Shop)	86	
Sa, 07.07.2012	Kall, Bahnhof Kall	39	
	Schleiden-Gemünd, Forum Vogelsang (Shop)	136	
Di, 24.07.2012	Stadtkyll, Kronenburger See, Staumauer	147	
	Stadtkyll, Landal Green Parc (Parkplatz)	5	
Do, 26.07.2012	Freilichtmuseum Mechernich-Kommern	160	
Sa, 04.08.2012	Freilichtmuseum Mechernich-Kommern	199	
	Ausgewertete Stichprobe gesamt	1.326	

3. Methodik der Befragung

Die Erhebung wurde in Form einer fragebogengestützten persönlichen Befragung von Personen (Interview) an ausgewählten Standorten wie oben beschrieben durchgeführt. Wesentlicher Bestandteil der Aufgabenstellung war eine Befragung von Besucherinnen und Besuchern der Eifel, d.h. von Nicht-Einheimischen. Der Bezugsraum „Eifel“ wurde hierbei entsprechend der Gebietskulisse des Naturparkes Nordeifel in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz definiert².

Die Auswertung der Stichprobe (Gesamtheit N=1.326; davon befragte Besucher, d.h. Personen mit Herkunftsort außerhalb des Naturparkes N2=1.147; 86 %) erfolgte mittels Dateneingabe in MS Excel über eine einheitliche Formatvorlage mit integrierten statistischen Funktionen.

Insgesamt 159 der befragten Personen (ca. 12 % der Gesamtstichprobe³) stammten entsprechend eigener Angaben aus Städten der Gemeinden innerhalb dieser Gebietskulisse des Naturparkes. Deren Angaben sind in der Auswertung mit berücksichtigt, wobei aber eine differenzierte Darstellung der Angaben von Personengruppen mit Herkunftsort innerhalb und

² Personen aus der Stadt Aachen wurden der Gruppe von „außerhalb“ des Naturparkes zugeordnet, da die Stadt wie auch die Städteregion Aachen in touristischer Hinsicht und nach naturräumlichen Kriterien von der Region Eifel zu unterscheiden ist.

³ 20 Befragte machten keine Angabe zum Herkunftsort.

außerhalb der Gebietskulisse des Naturparks vorgenommen worden ist. Die Befragungsergebnisse weisen allerdings zwischen der Gesamtstichprobe $N=1.326$ und der Personengruppe der Besucher $N_2=1.147$ keine signifikanten Unterschiede auf.

Im Hinblick auf den Anspruch an eine repräsentative Erhebung wurden in den Interviews auch statistische Personendaten zu Alter, Geschlecht und Beruflichem Status abgefragt.

Als repräsentativ ist eine Umfrage dann zu werten, wenn die Auswahl der Befragten möglichst die zu erhebende Personengruppe in verkleinertem Maßstab abbildet. In der vorliegenden Erhebung handelte es bei der zu erhebenden Personengruppe wie bereits ausgeführt um Besucherinnen und Besuchern der Eifel. Daher wurde die Personendatenstatistik aus den ausgewerteten Interviews mit den sozioökonomischen Daten aus dem Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus (2009-2010) für die Tourismusregion Eifel abgeglichen. Die in Kap. 4.1 dokumentierte Auswertung zeigt, dass in der vorliegenden Befragung die Personengruppe der Besucherinnen und Besuchern der Tourismusregion Eifel ausreichend repräsentiert ist.

So ist die Korrelation der erhaltenen Angaben zur Alterstruktur, zur beruflichen Stellung der Befragten und zum Geschlecht der Befragten mit dem Profil der charakteristischen touristischen Zielgruppen in der Region Eifel gegeben. Abweichungen von der Statistik des Qualitätsmonitors sind i.w. bei folgenden Merkmalen festzustellen:

- In der IfR-Befragung ist die Personengruppe der über 60-Jährigen sowie der über 70-Jährigen stärker und die Gruppe der 20-39-Jährigen etwas geringer vertreten.
- Die Gruppe der Rentner ist gegenüber der Statistik des Qualitätsmonitors stärker vertreten.

Fragebogen

In Abstimmung mit dem Auftraggeber wurde ein Fragebogen mit insgesamt 6 geschlossenen Fragetypen erstellt. In den Fragen 1 bis 4 wird die Akzeptanz der Befragten von Windkraftanlagen in der Eifel erhoben. Die Fragen 5 und 6 erheben die generelle Meinung der Befragten zur Windkraftnutzung und zur Bedeutung für die künftige Energienutzung in Deutschland. Für die Fragen wurde den Befragten eine maximal vierstufige Antwortskala vorgegeben. Diese Skalierung ermöglichte die einfache numerische Codierung der Antworten für die Datenanalyse.

Der Fragebogen ist als Anhang 1 (Kap. 5.1) beigelegt, im Folgenden sind die Fragen aufgeführt:

Frage 1: Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel?

Frage 2: Finden Sie Windkraftanlagen so störend, daß Sie bei zusätzlichen Anlagen auf einen Besuch in der Eifel verzichten würden?

Frage 3: Sollten Windkraftanlagen nach Ihrer Meinung lieber in der Eifelregion verteilt stehen oder eher an konzentrierten Standorten?

Frage 4: Würden Sie Informationsangebote wie z.B. einen Ausflug zu einem Windpark in der Eifel nutzen?

Frage 5: Wie gut fühlen Sie sich über Windenergie informiert?

Frage 6: Wie wichtig ist Windkraft Ihrer Meinung nach für die künftige Energieversorgung in Deutschland?

Die Fragen wurden jeweils für die gesamte Stichprobe (1.326 Befragte) und für die Gesamtheit der befragten Besucherinnen und Besucher (1.147 Befragte, d.h. abzgl. 157 Personen aus Wohnorten in der Gebietskulisse des Naturparks Nordeifel) ausgewertet.

Im Rahmen der Auswertung wurden weiterhin Verknüpfungen von Fragen vorgenommen. Die Ergebnisse sowie Interpretationen im Einzelnen sind in Kapitel 4 dokumentiert.

Zunächst wurden die Personenprofile mit der Frage 1 in Beziehung gesetzt, d.h. Frage 1: „Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel?“ in Bezug zum Alter, zum Geschlecht und zu dem beruflichen Status der Befragten. In dem Zusammenhang wurde auch die Frage 2 „Finden Sie Windkraftanlagen so störend, dass Sie bei zusätzlichen Anlagen auf einen Besuch in der Eifel verzichten würden?“ in Bezug zum Alter gesetzt.

Weiterhin wurden folgende Fragen thematisch verknüpft, um mögliche Zusammenhänge aufzuzeigen:

- Fragen 1 und 2:
„Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel?“ und „Finden Sie Windkraftanlagen so störend, daß Sie bei zusätzlichen Anlagen auf einen Besuch in der Eifel verzichten würden?“
- Fragen 1 und 4:
„Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel?“ und „Würden Sie Informationsangebote wie z.B. einen Ausflug zu einem Windpark in der Eifel nutzen?“
- Fragen 1 und 5:
„Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel?“ und „Wie gut fühlen Sie sich über Windenergie informiert?“

4. Ergebnisse der Befragung

Im Folgenden sind die Inhalte und Ergebnisse der Gästebefragung zusammenfassend dargestellt.

4.1 Personenbezogene Angaben

Um ein genaues Bild über die Teilnehmenden der Befragung zu erhalten, sind diese nach Altersgruppen kategorisiert.

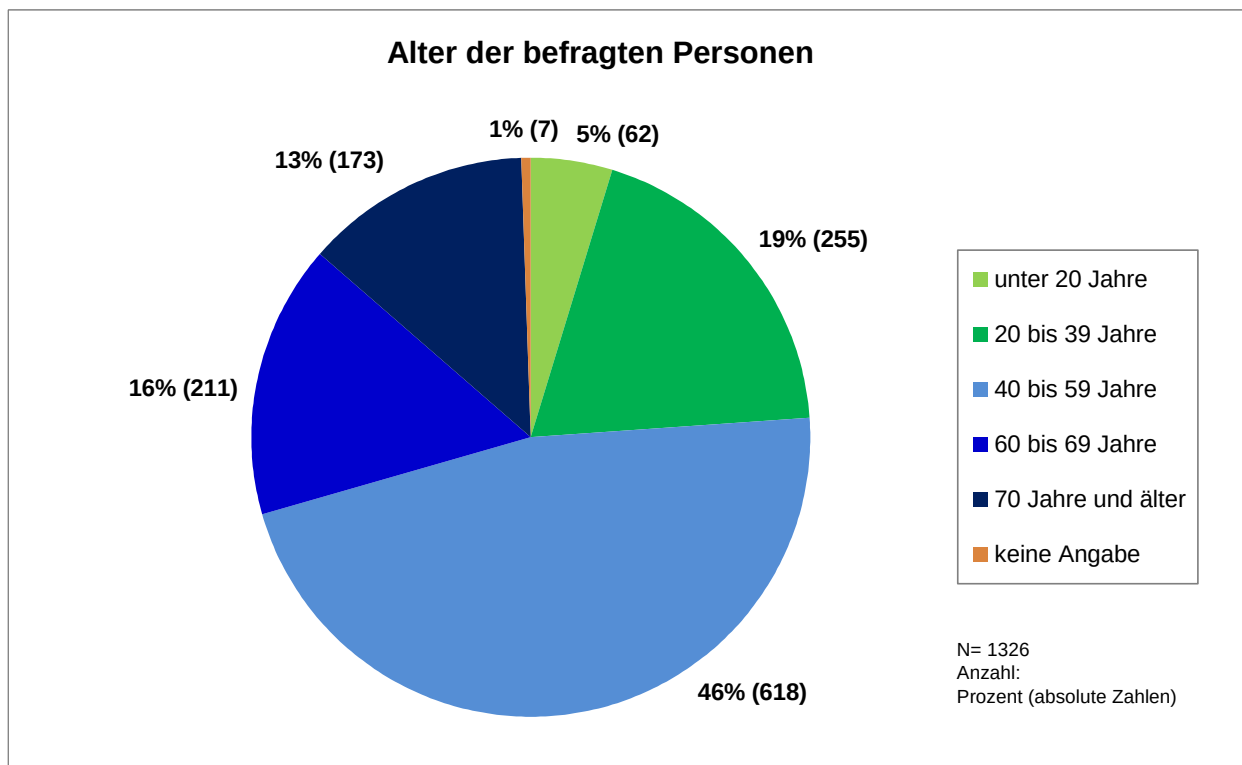


Abb.1. Alter der befragten Personen. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Die Abbildung zeigt die Verteilung der befragten Personen auf Altersgruppen. Ein Großteil der befragten Gäste (46 %) gehört der Altersgruppe der 40 bis 59-Jährigen an (Qualitätsmonitor Tourismus Eifel (nachfolgend: QM Eifel): 54 %; Deutschland: 46 %). Die Gruppe der unter 20-Jährigen ist mit 5 % in der Befragung vertreten (QM Eifel: Personengruppe 14-19 Jahre 4,6 %; Deutschland: Personengruppe 14-19 Jahre 3 %). Die befragte Personengruppe der über 60-Jährigen einschl. der über 70-Jährigen ist mit zusammen 29 % vertreten (QM Eifel: 10 %; Deutschland: 20 %). Die Gruppe der 20 bis 39-Jährigen stellt rund ein Fünftel der Befragten (QM Eifel: 32 %; Deutschland: 30 %).

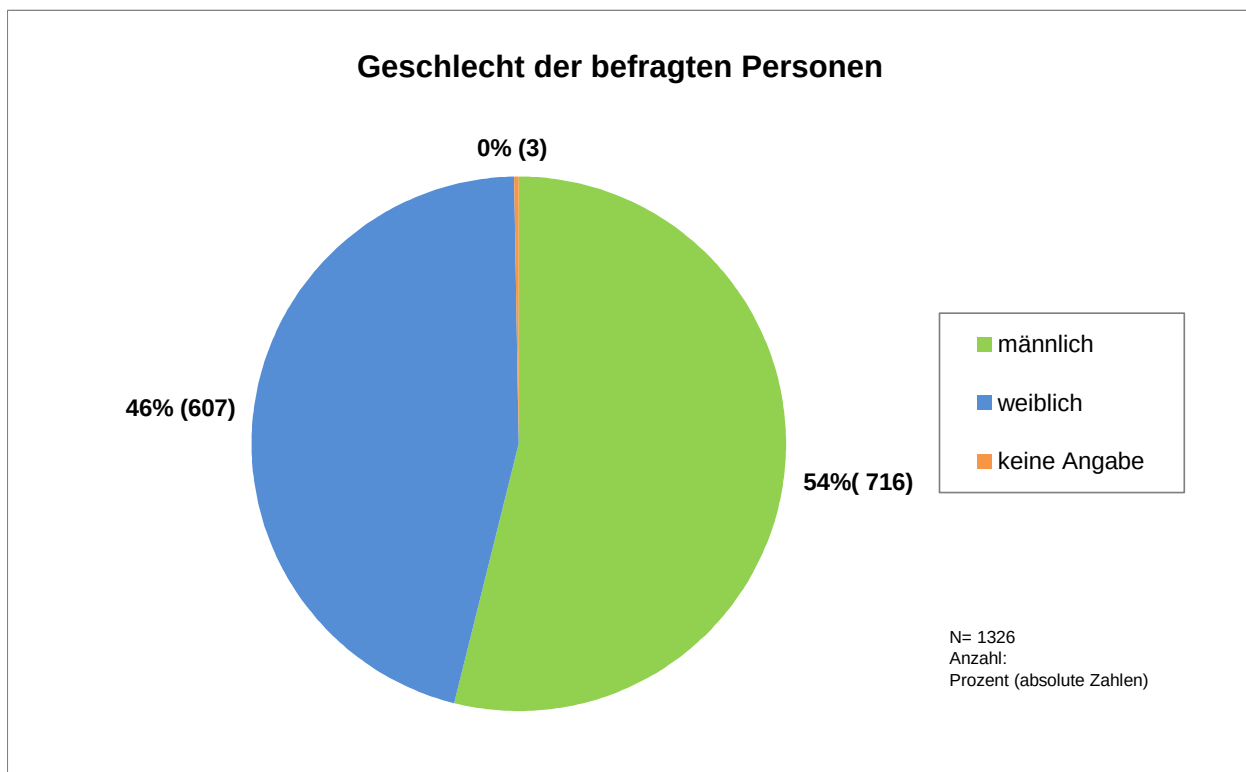


Abb. 2. Geschlechterverteilung der befragten Personen. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Wie Abbildung 2 zeigt, sind die befragten Gruppen männliche Personen (54 %) und weiblicher Personen (46 %) ungefähr ausgeglichen. Dieses entspricht auch dem Verteilungsbild lt. Qualitätsmonitor Tourismus (Eifel).

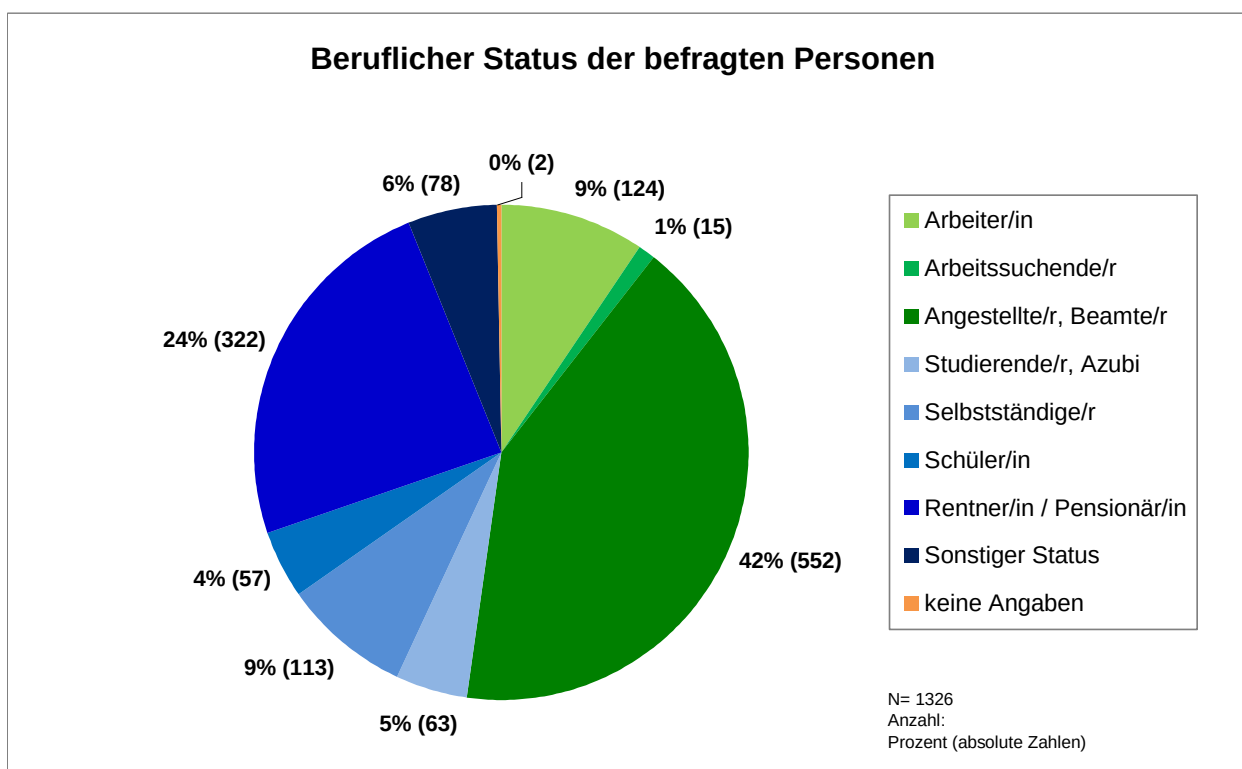


Abb. 3. Beruflicher Status der befragten Personen. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Abbildung 3 zeigt die Verteilung der befragten Personen nach beruflichem Status. Mit 51 % sind die Hälfte der Befragten den Gruppen „Angestellte/Beamte“ und „Arbeiter“ zugeordnet (QM Eifel: 64 %). Weitere 24 % sind der Gruppe „Rentner/in bzw. Pensionär/in“ zugeordnet (QM Eifel: 9 %). Die Gruppe von Studierenden und Schülern ist in der Befragung mit 9 % vertreten (QM Eifel: Studierende 7,7 %).

4.2 Einstellung gegenüber Windkraftanlagen in der Eifel

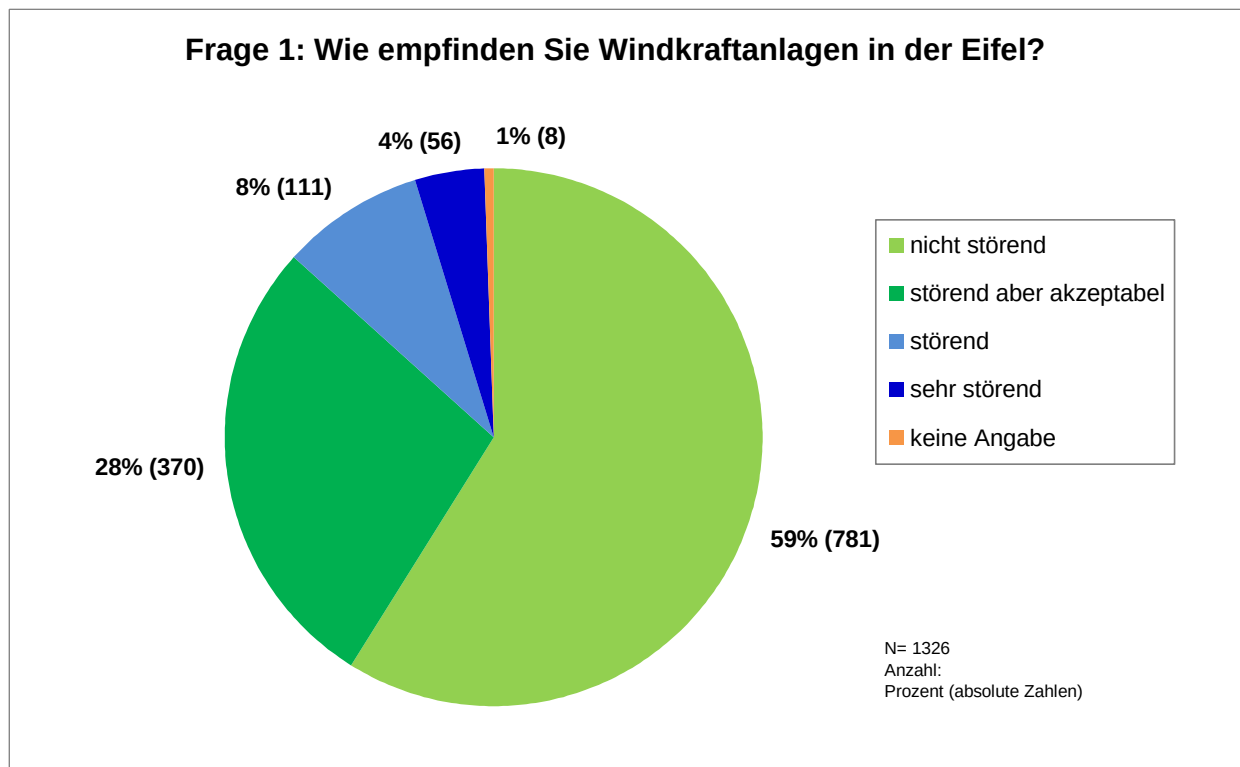


Abb. 4. Empfindung der befragten Personen gegenüber Windkraftanlagen. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Wie die Abbildung 4 verdeutlicht, empfindet die Mehrheit der Befragten (59 %) Windkraftanlagen in der Eifel als „nicht störend“. Weitere 28 % der Befragten geben an, Windkraftanlagen seien „störend aber akzeptabel“. Nur 8 % der Befragten finden die Anlagen „störend“ und lediglich 4 % „sehr störend“.

Die folgende Abbildung 4a zeigt das Meinungsbild der befragten Besucherinnen und Besucher, d.h. der Personen welche einen Herkunftsort außerhalb des Naturparks angegeben haben (N2=1.147). Die Auswertung macht deutlich, dass keine signifikanten Unterschiede zu der Gesamtstichprobe bestehen (N=1.326).

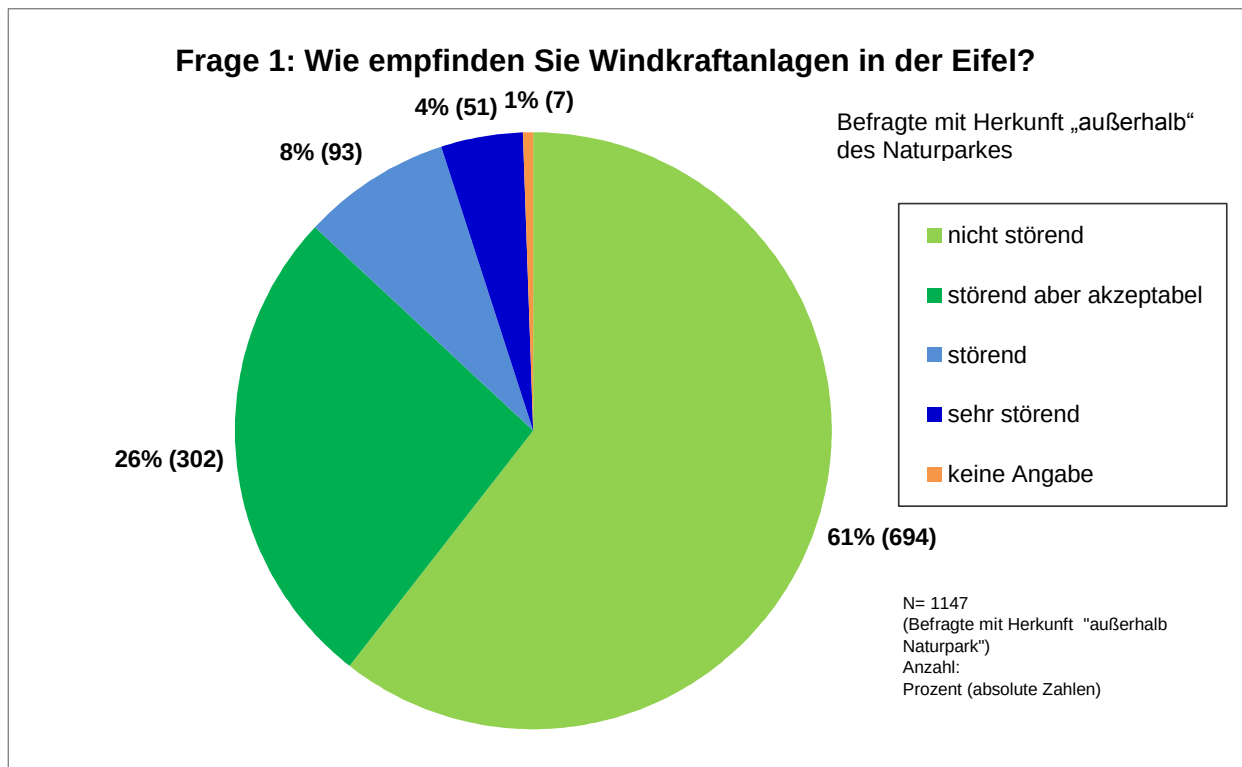


Abb. 4a. Empfindung der befragten Personen gegenüber Windkraftanlagen – Angaben von Besuchern.

4.3 Bereitschaft zum Besuch der Eifel in Abhängigkeit zur Anzahl von Windkraftanlagen

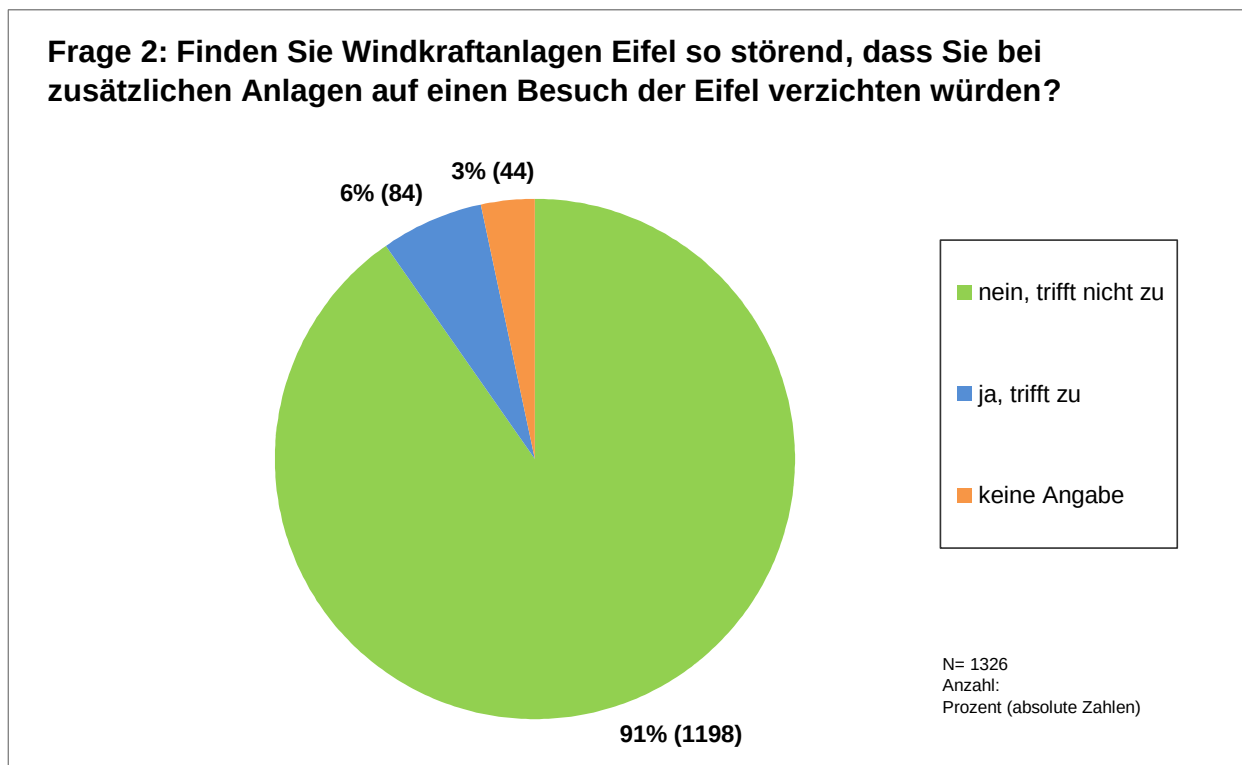


Abb. 5: Verzicht auf Besuch der Eifel bei Errichtung zusätzlicher Anlagen. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Die ganz überwiegende Mehrheit (91 %) der Befragten würde auch bei einer Zunahme der Windkraftanlagen nicht auf einen Besuch der Eifel verzichten. Nur 6 % der Befragten würden bei zusätzlichen Anlagen auf einen Besuch verzichten.

Die Angaben der befragten Besucherinnen und Besucher (Herkunft außerhalb des Naturparks) zeigen die gleiche Verteilung. 92 % würden auch bei einer Zunahme der Windkraftanlagen nicht auf einem Besuch der Eifel verzichten. 5 % geben an, in diesem Fall auf einen Besuch verzichten zu wollen.

4.4 Standorte von Windkraftanlagen

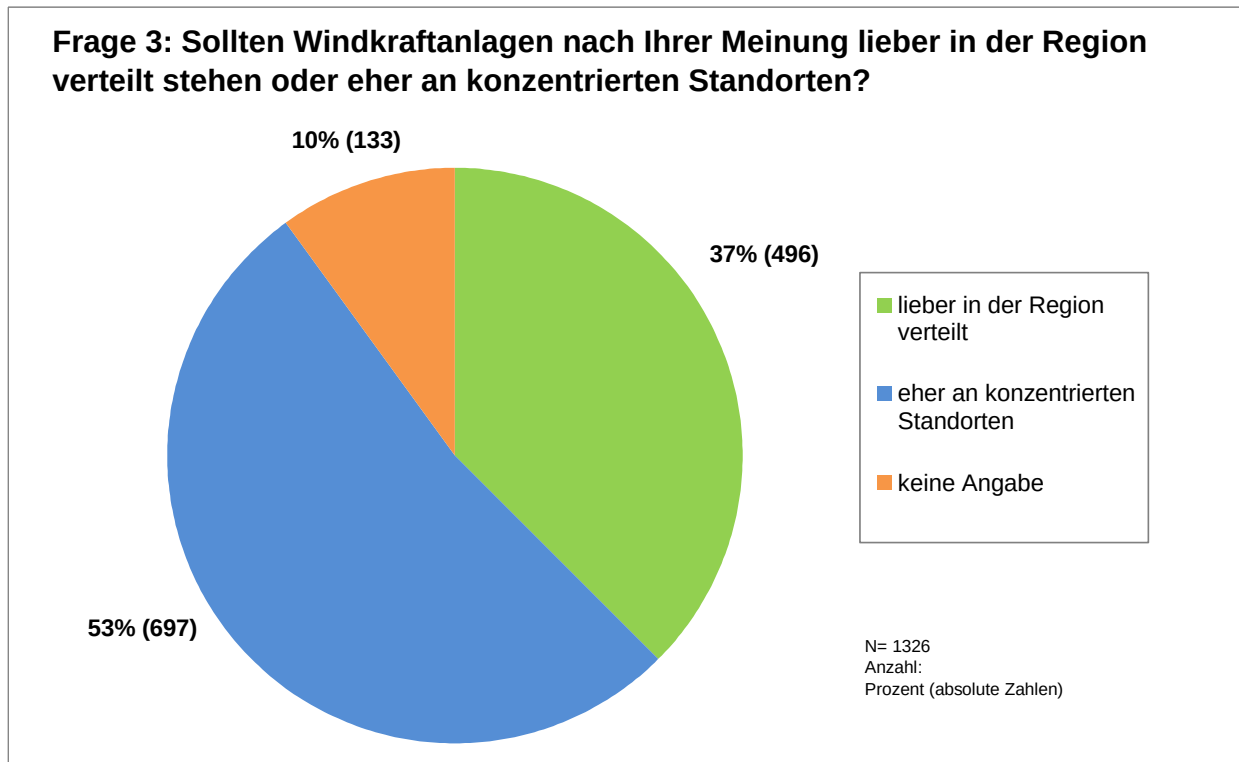


Abb. 6: Bevorzugte Standorte von Windkraftanlagen. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Rund die Hälfte der Befragten (53 %) sprechen sich für eine Standortkonzentration von Windkraftanlagen aus. Windkraftanlagen an verteilten Standorten würden 37 % der befragten Personen bevorzugen. 10 % machen zu dieser Frage keine Aussage.

Auch bei diesem Thema zeigen die Angaben der befragten Besucherinnen und Besucher (Herkunft außerhalb des Naturparks) fast die gleiche Verteilung. 51 % sprechen sich für eine Standortkonzentration von Windkraftanlagen aus. 39 % favorisieren Windkraftanlagen an verteilten Standorten. Wiederum 10 % machen zu dieser Frage keine Aussage.

4.5 Informationsangebote zu Windkraftanlagen

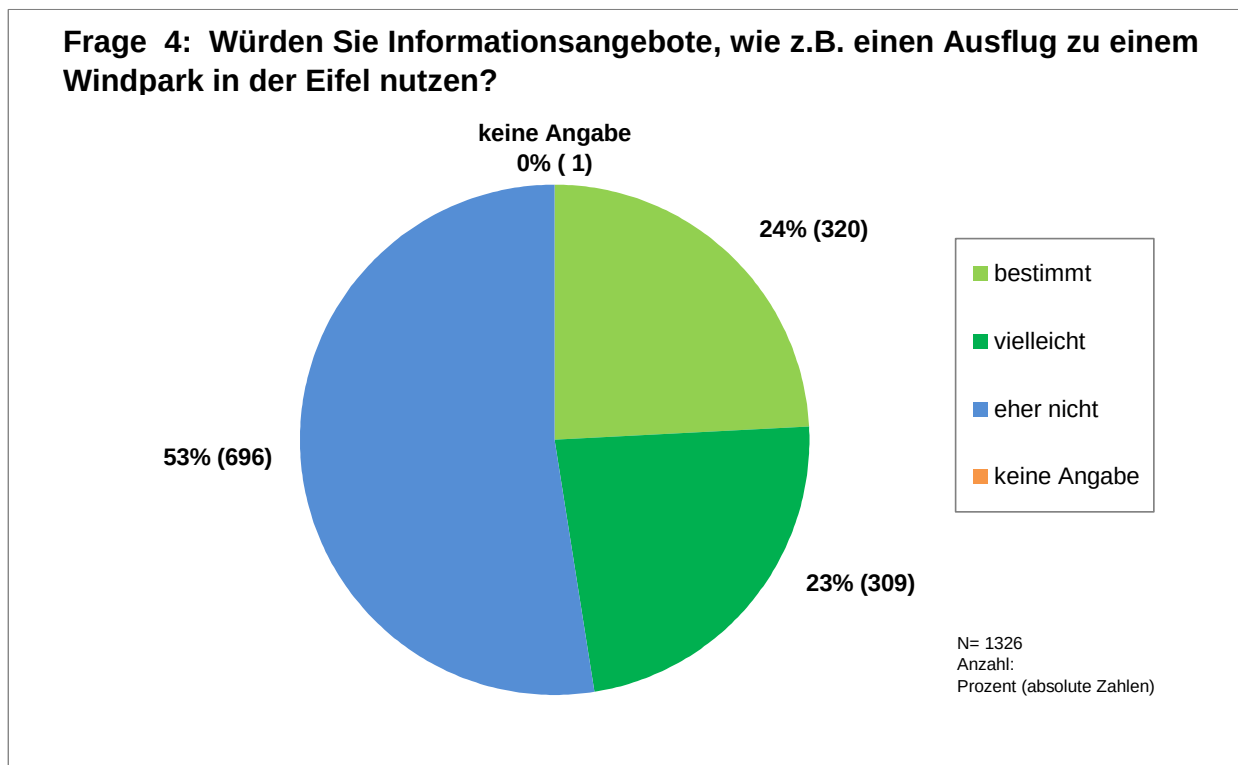


Abb.7: Inanspruchnahme von Informationsangeboten zu Windkraftanlagen. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Wie Abbildung 7 zeigt, sind sich rund ein Viertel (24 %) der Befragten sicher, dass sie ein Informationsangebot wie z.B. einen Ausflug zu einem Windpark in der Eifel nutzen würden. Dies könnte durchaus als ein Indikator für touristisches Marktpotenzial verstanden werden. Fast der gleiche Anteil der Befragten (23 %) reagiert unschlüssig und beantwortet diese Frage mit „vielleicht“. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (53 %) ist der Meinung, ein solches Angebot eher nicht wahrzunehmen.

Die Meinungsverteilung der befragten Besucherinnen und Besucher (Herkunft außerhalb des Naturparks) zeigt das gleiche Bild. 52 % der Befragten ist der Meinung, ein solches Angebot eher nicht wahrzunehmen. Jeweils 24 % der Befragten befürworten die Nutzung eines Informationsangebotes bzw. reagieren unschlüssig.

4.6 Informationsstand zu Windenergie

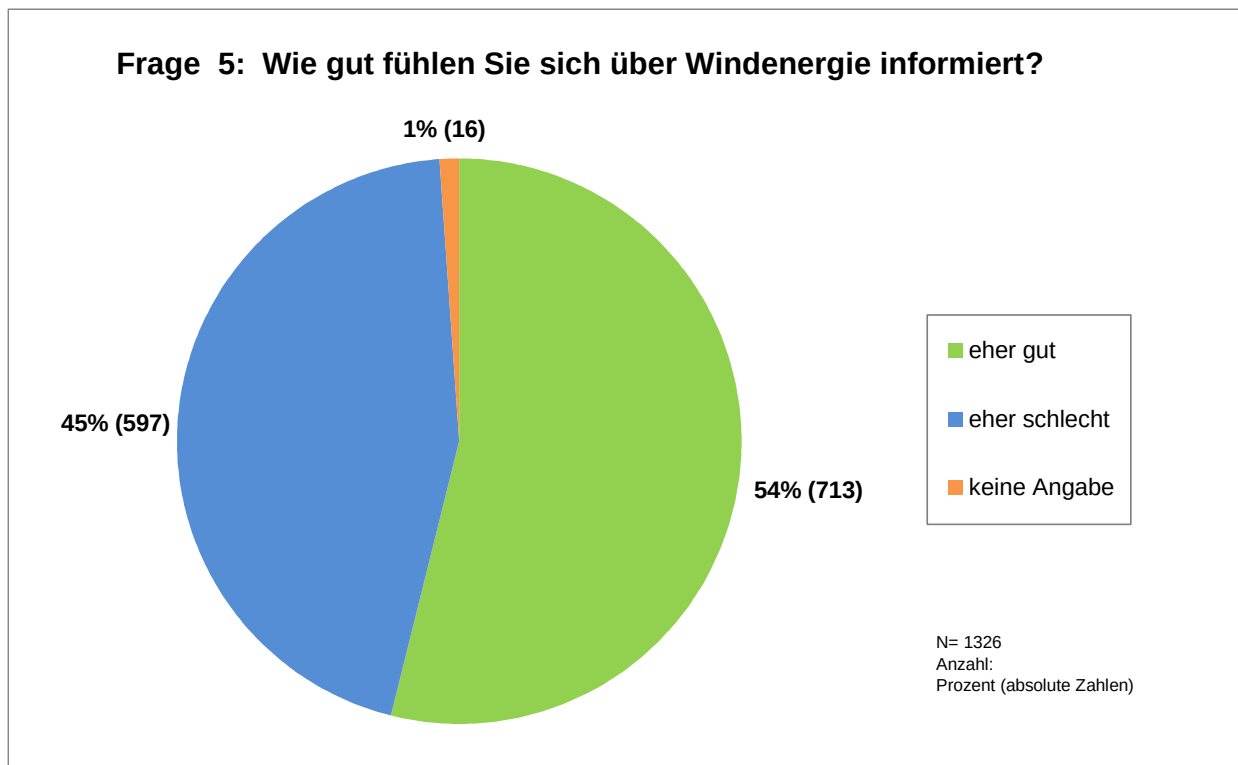


Abb. 8: Information der befragten Personen über Windenergie. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Die Meinungsverteilung bei dieser Frage ist ungefähr ausgeglichen. Von den Befragten fühlen sich 54 % „eher gut“ und 45 % „eher schlecht“ über Windenergie informiert.

Die Angaben der befragten Besucherinnen und Besucher (Herkunft außerhalb des Naturparks) zeigen fast die gleiche Verteilung. 53 % fühlen sich „eher gut“ informiert, 46 % „eher schlecht“ über Windenergie informiert.

Es sei angemerkt, dass der Selbsteinschätzung der Befragten kein gemeinsamer Referenzrahmen zugrunde lag. Ein gleicher Informationsstand konnte daher von den Befragten unterschiedlicher Bildung und Lebenssituation unterschiedlich bewertet werden.

4.7 Meinung zur Energieversorgung Deutschlands mit Windkraft

Frage 6: Wie wichtig ist Windkraft Ihrer Meinung nach für die künftige Energieversorgung Deutschlands?

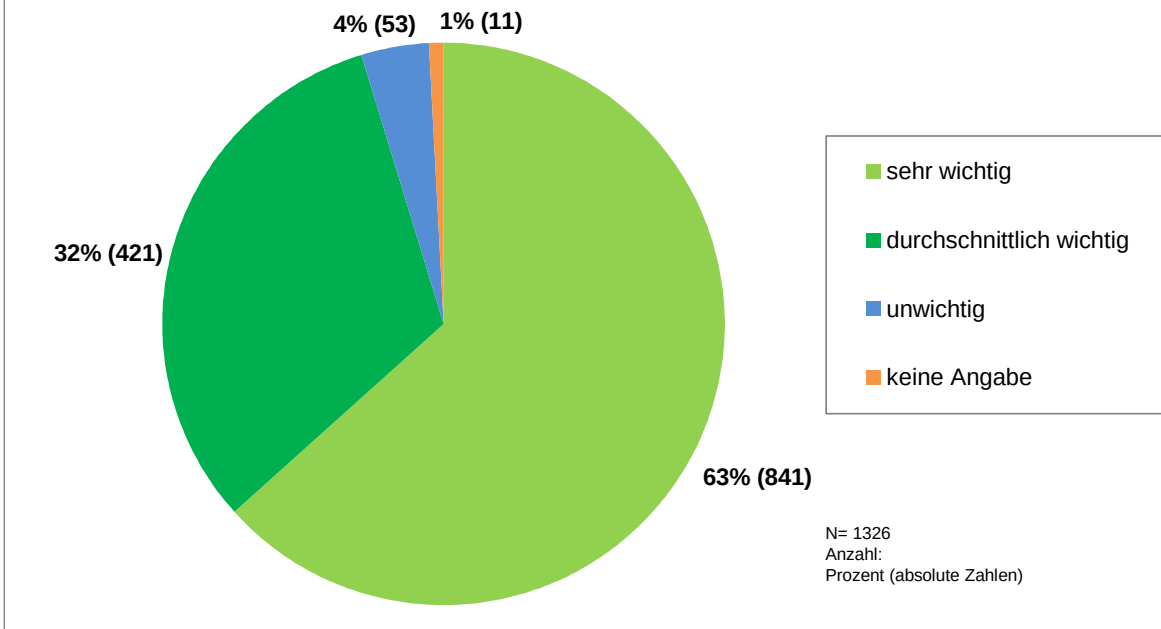


Abb. 9: Meinung der befragten Personen zur Windkraft in Bezug auf die zukünftige Energieversorgung Deutschlands. Verteilung in Prozent und in absoluten Zahlen.

Von der Mehrheit der Befragten (63 %) wird die Nutzung der Windenergie als etwas Positives gesehen, das notwendig und sehr wichtig ist für die zukünftige Energieversorgung. 32 % der Befragten geben an, dass sie den Energieträger Wind für „durchschnittlich wichtig“ halten.

Lediglich 4 % der Befragten beurteilen die Windkraft als „unwichtig“.

Auch bei diesem Thema zeigen die Angaben der befragten Besucherinnen und Besucher (Herkunft außerhalb des Naturparks) fast die gleiche Verteilung. 64 % beurteilen die Nutzung der Windenergie als sehr wichtig ist für die zukünftige Energieversorgung, für 31 % ist die Windenergienutzung „durchschnittlich“ wichtig. Ebenfalls 4 % beurteilen die Windkraft als „unwichtig“.

Nachfolgend sind die Ergebnisse von thematischen Verknüpfungen einzelner Fragen (s. Kap. 2) dargestellt. Hierbei wird die Gesamtstichprobe (N=1.326) herangezogen, da aus den Auswertungen der Fragen 1 bis 6 festzustellen ist, dass sich die Angaben der befragten Besucherinnen und Besucher (Herkunft außerhalb des Naturparks) von der Gesamtstichprobe nicht signifikant unterscheiden.

4.8 Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit dem Alter der befragten Personen

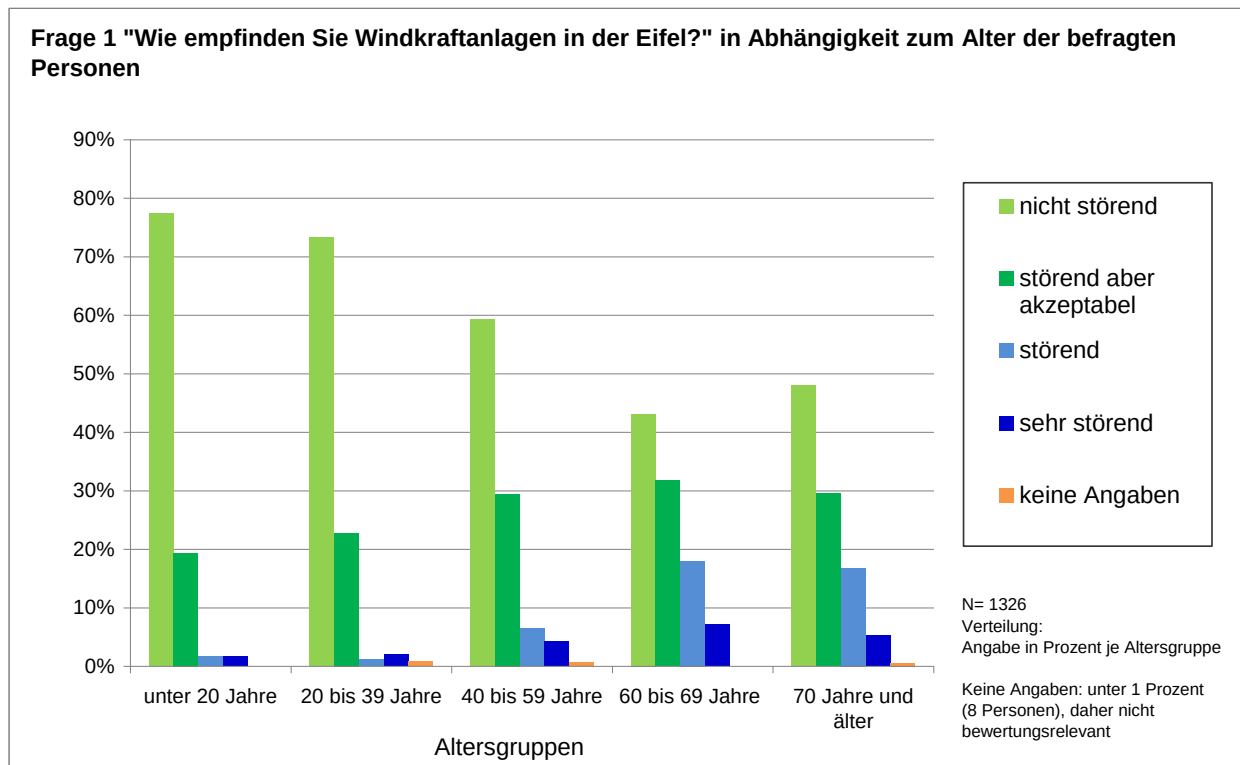


Abb. 10: Frage 1 in Bezug zum Alter der befragten Personen. Verteilung in Prozent je Altersgruppe.

Mit dieser Verknüpfung wird geprüft, ob die Befragten in den verschiedenen Altersgruppen eine unterschiedliche Akzeptanz gegenüber Windkraftanlagen in der Eifel äußern.

Es wird zunächst deutlich, dass alle Altersgruppen mehrheitlich Windkraftanlagen in der Eifel nicht als „störend“ empfinden und an zweiter Stelle die Meinung steht, dass Windkraftanlagen „störend, aber akzeptabel“ seien.

Weiterhin ist feststellbar, dass die jüngeren Befragten (bis 39 Jahre) eine eher positivere Einstellung zu Windkraftanlagen in der Eifel vertreten als ältere Befragte. In der Personengruppe der 60 bis 69-Jährigen empfinden immerhin knapp ein Drittel der Befragten Windkraftanlagen als „störend aber akzeptabel“. Rund 18 % der Befragten aus dieser Altersgruppe beurteilen Windkraftanlagen als „störend“. In der Gruppe der über 70-Jährigen findet sich fast genau dieses Meinungsbild wieder.

Mit einer weiteren Verknüpfung zu diesem Thema wird geprüft, ob die Befragten in den verschiedenen Altersgruppen eine unterschiedliche Bereitschaft zum Besuch der Eifel bei zusätzlichen Windkraftanlagen äußern. Das Ergebnis ist in der folgenden Abbildung veranschaulicht.

Frage 2: "Finden Sie Windkraftanlagen Eifel so störend, dass Sie bei zusätzlichen Anlagen auf einen Besuch der Eifel verzichten würden?" in Abhängigkeit vom Alter der befragten Personen

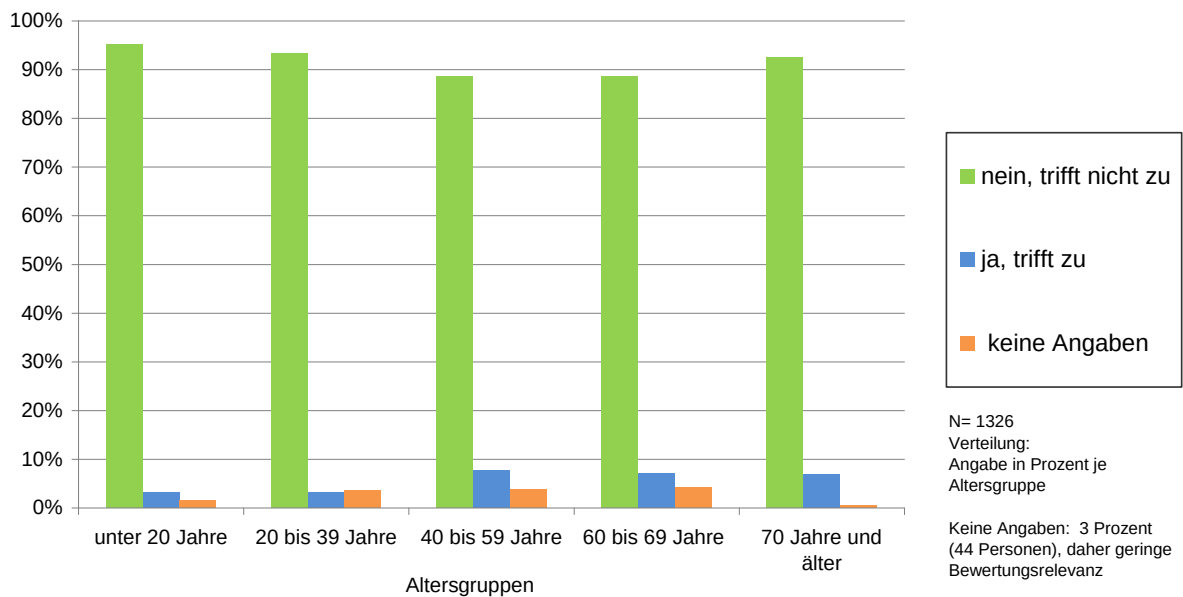


Abb. 11: Frage 2 in Bezug zum Alter der befragten Personen. Verteilung in Prozent je Altersgruppe.

Die Abfrage "Finden Sie Windkraftanlagen Eifel so störend, dass Sie bei zusätzlichen Anlagen auf einen Besuch der Eifel verzichten würden?" (siehe Kap. 4.3, Frage 2) zeigt, dass die überwiegende Mehrheit (91 %) der Befragten auch bei einer Zunahme der Windkraftanlagen nicht auf einen Besuch der Eifel verzichten würde.

Die Abbildung 11 zeigt das Meinungsbild der Befragten zu diesem Thema in den verschiedenen Altersgruppen. Über alle Altersgruppen hinweg sind etwa 90 % der Befragten der Ansicht, auch bei zusätzlichen Windkraftanlagen nicht auf einen Besuch in der Eifel zu wollen.

4.9 Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit dem Geschlecht der befragten Personen

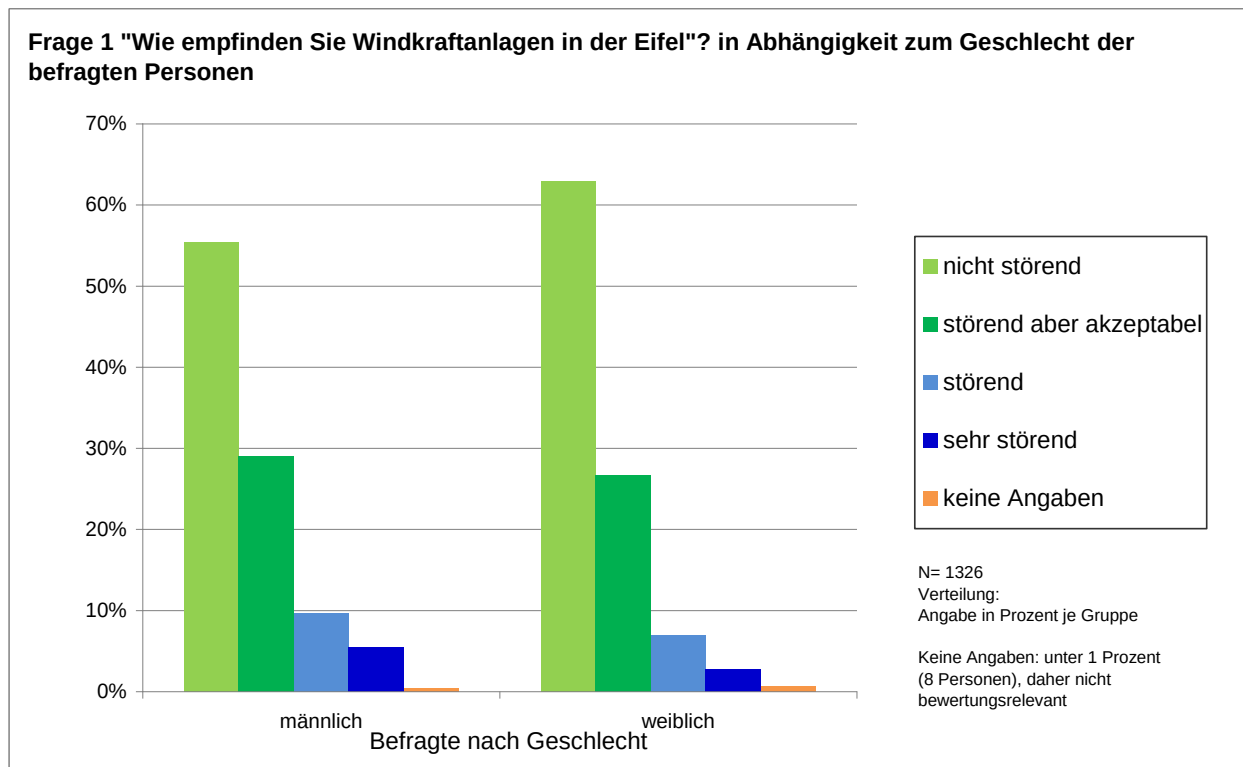


Abb. 12: Frage 1 in Bezug zum Geschlecht der befragten Personen. Verteilung in Prozent je Gruppe.

Die Auswertung zeigt, dass die Akzeptanz gegenüber Windkraftanlagen in der Eifel geschlechterspezifisch kaum variiert. Insgesamt haben 717 Männer und 609 Frauen an der Befragung teilgenommen.

Es ist feststellbar, dass die Akzeptanz bei den befragten weiblichen Personen insgesamt etwas höher ist als bei den männlichen Personen. 63 % der Frauen und 55 % der befragten Männer empfinden Windkraftanlagen als „nicht störend“. „Störend“ empfinden 10 % der Männer und 7 % der Frauen die Windkraftanlagen.

4.10 Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit dem Berufsstand der befragten Personen

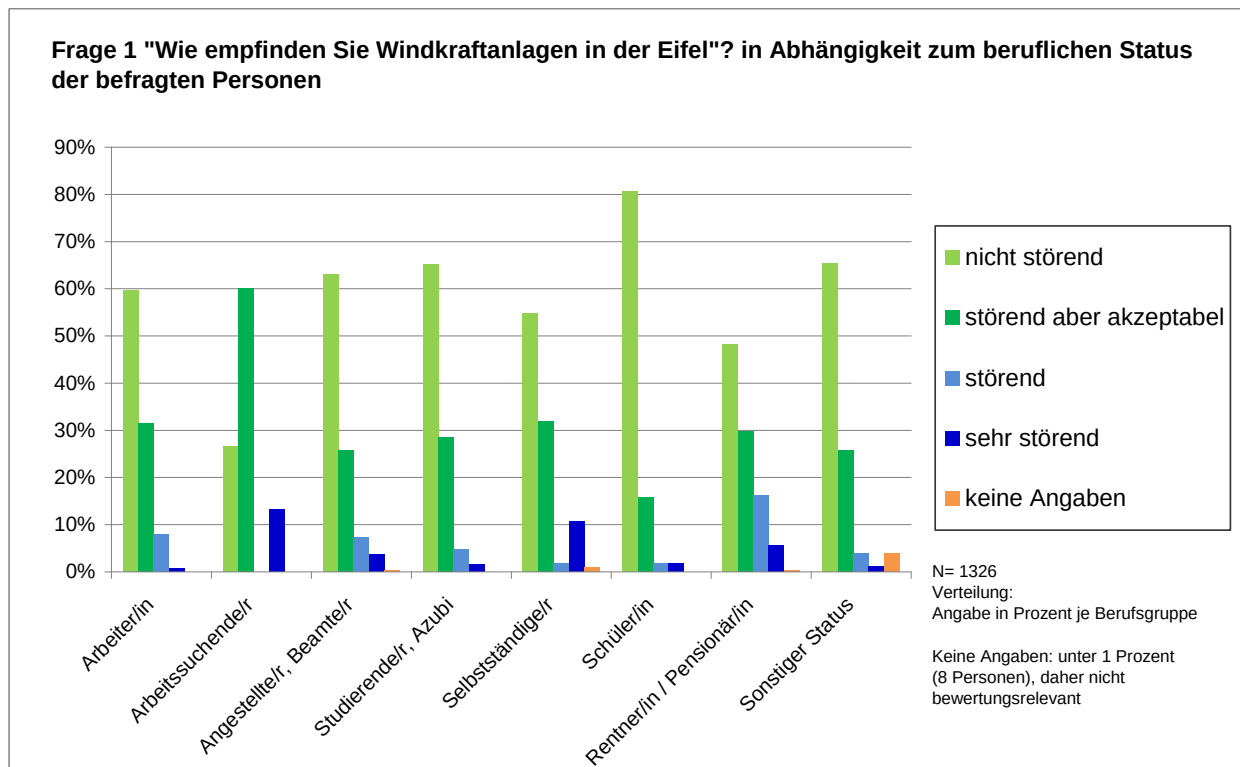


Abb. 13: Frage 1 in Bezug zum beruflichen Status der befragten Personen. Verteilung in Prozent je Berufsgruppe.

Mit dieser Verknüpfung wird geprüft, ob die befragten Berufsgruppen eine unterschiedliche Akzeptanz gegenüber Windkraftanlagen in der Eifel äußern.

Wie die Abbildung 13 veranschaulicht, empfinden in etwa die Hälfte der Befragten in den verschiedenen Berufsgruppen Windkraftanlagen nicht als „störend“. An zweiter Stelle ist die Meinung vertreten, dass Windkraftanlagen „störend, aber akzeptabel“ seien. Diese Meinung äußern zwischen 20 % und 30 % der Befragten in den verschiedenen Berufsgruppen.

Das bei den Befragten in der Gruppe der Arbeitssuchenden festzustellende abweichende Meinungsbild kann nicht als repräsentativ gewertet werden, da in der Befragung nur insgesamt 15 Personen angegeben haben, arbeitssuchend zu sein (vgl. Abbildung 3).

Die etwas geringere Akzeptanz der älteren Befragten gegenüber Windkraftanlagen (siehe Kap. 4.8) wird in der Auswertung bestätigt. In der Personengruppe der Rentner/Pensionäre äußern 16 % der Befragten, dass Windkraftanlagen „störend“ seien. Rund 6 % aus dieser Personengruppe empfinden Windkraftanlagen in der Eifel als „sehr störend“.

Bei den Befragten in den Personengruppen der Angestellten und Beamten, Arbeiter, Studierenden und Schüler ist eine höhere Akzeptanz gegenüber Windkraftanlagen festzustellen, denn hier äußern nur zwischen 2 % und 8 % der Befragten, dass sie Windkraftanlagen als „störend“ empfinden. Bei der Gruppe der Selbständigen beurteilen immerhin 11 % der Befragten Windkraftanlagen als „sehr störend“. In der Befragung haben 62 Personen insgesamt berufliche Selbstständigkeit angegeben.

4.11 Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit der Bereitschaft von Besuchen in der Eifel

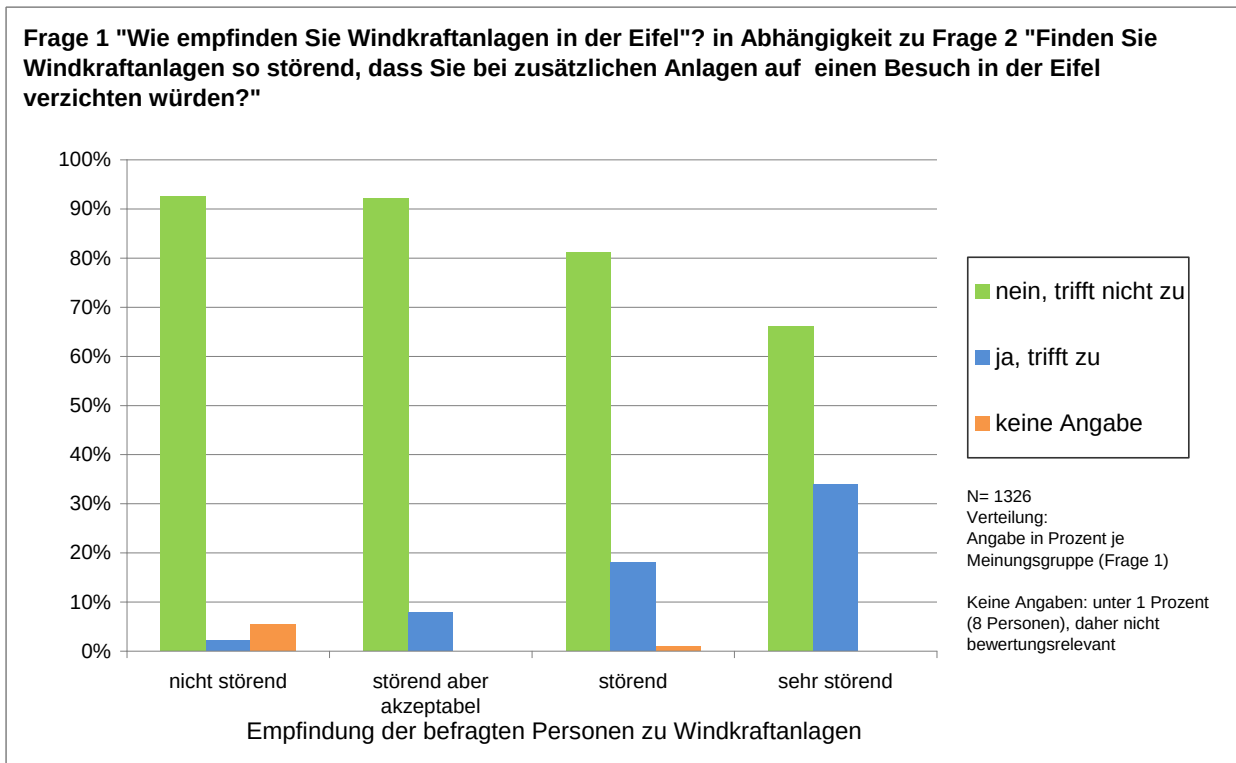


Abb. 14: Frage 1 in Abhängigkeit zu Frage 2. Verteilung in Prozent je Meinungsgruppe (Frage 1).

In der Verknüpfung wird der Frage nachgegangen, ob die Einstellungen der Befragten gegenüber Windkraftanlagen einen Einfluss auf den Besuch der Eifel haben, auch wenn zusätzliche Anlagen aufgebaut würden.

Es wird deutlich, dass die Befragten aus den beiden Personengruppen, welche geringe Akzeptanz für Windkraftanlagen in der Eifel äußern und Anlagen als „störend“, „störend aber akzeptabel“ bzw. „sehr störend“ beurteilen, dennoch mehrheitlich selbst bei Zunahme der Anlagen nicht auf einen Besuch der Eifel verzichten würden.

Die Gruppe, welche Windkraftanlagen in der Eifel als störend empfindet, umfasst 111 Personen. Nur 20 Personen aus dieser Gruppe, d.h. weniger als ein Fünftel sind aber der Meinung, bei Zunahme der Anlagen die Eifel nicht mehr zu besuchen. Aus der Gruppe von insgesamt 56 Befragten, welche Windkraftanlagen in der Eifel als „sehr störend“ empfinden, sind nur 19 Personen, d.h. rund ein Drittel der Meinung, auf einen Besuch in der Eifel bei Zunahme der Windkraftanlagen zu verzichten.

Das Ergebnis legt den Schluss nahe, dass bei „Windkraftkritikern“, welche die Eifel als Ferien- und Erholungsregion wertschätzen, eher keine Gewöhnung an Windkraftanlagen in der Region stattfindet. Die eingenommene Haltung bleibt vor und nach dem Bau weiterer Windkraftanlagen gleich.

4.12 Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Verknüpfung mit der Inanspruchnahme von Informationsangeboten

Frage 1 "Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel"? in Abhängigkeit zu Frage 4 "Würden Sie Informationsangebote, wie z.B. einen Ausflug zu einem Windpark in der Eifel nutzen?"

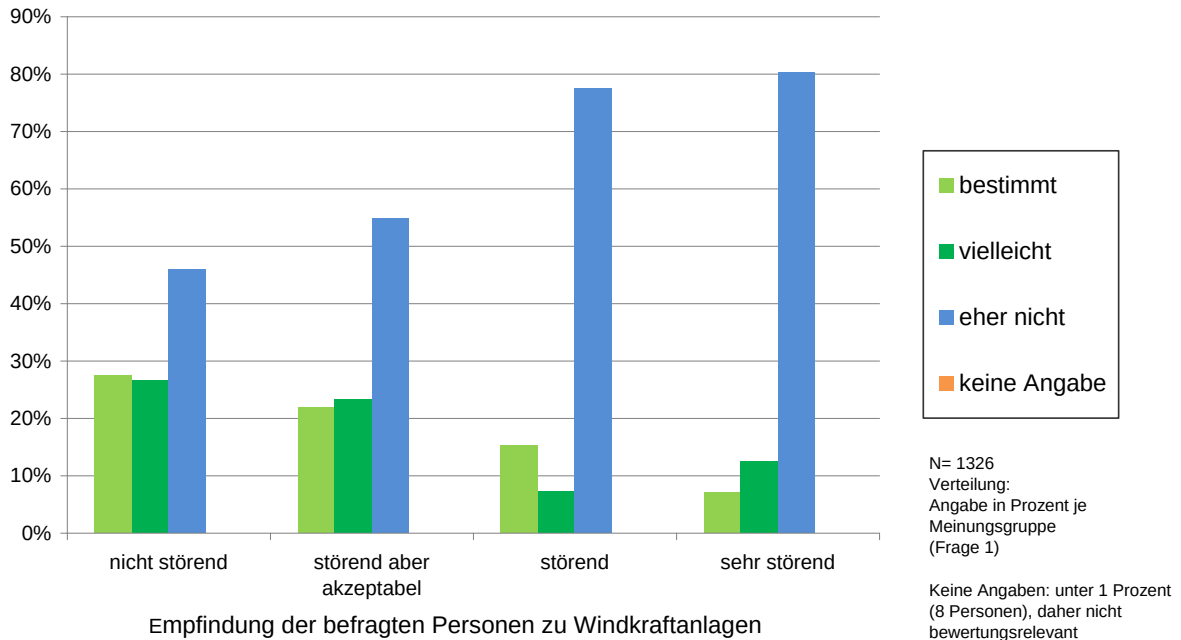


Abb. 15: Frage 1 in Abhängigkeit zu Frage 4. Verteilung in Prozent je Meinungsgruppe (Frage 1).

Hier geht es um die Frage, ob die Akzeptanz von Besucherinnen und Besucher gegenüber Windkraftanlagen in der Eifel einen Indikator für das Interesse an Informationsangeboten zu Windkraftanlagen darstellt, z.B. durch einen Ausflug zu einem Windpark. Abbildung 15 zeigt, dass sowohl in der Gruppe der Befragten mit hoher Akzeptanz gegenüber Windkraftanlagen („nicht störend“) als auch in den 3 Gruppen mit geringerer und geringer Akzeptanz („störend aber akzeptabel“ bzw. „störend“, „sehr störend“) das Interesse an der Wahrnehmung solcher Informationsangebote zurückhaltend ist.

In allen Gruppen sind überwiegend Personen vertreten, welche diese Informationsangebote „eher nicht“ nutzen würden. Umgekehrt ist auch feststellbar, dass bei abnehmender Akzeptanz der Befragten gegenüber Windkraftanlagen auch die Bereitschaft sinkt, Informationsangebote zu nutzen.

So äußern in der Personengruppe, welche Windkraftanlagen in der Eifel als „nicht störend“ empfinden (781 Personen), 27 % (214 Personen) die Absicht, „bestimmt“ Informationsangebote zu Windkraft in Anspruch zu nehmen. Weitere 26 % der Befragten aus dieser Gruppe geben an, „vielleicht“ Informationsangebote zu nutzen. 46 % aus dieser Gruppe sind der Meinung, diese Angebote „eher nicht“ nutzen zu wollen.

In der Personengruppe, welche Windkraftanlagen in der Eifel als „störend“ empfinden (111 Personen), äußern nur 15 % (17 Personen) die Absicht, „bestimmt“ Informationsangebote zu Windkraft in Anspruch zu nehmen. Allerdings geben 77 % der Befragten aus dieser Gruppe an, dass sie Informationsangebote nicht nutzen würden.

4.13 Einstellungen gegenüber Windkraftanlagen in Abhängigkeit von dem Informationsstand zu Windenergie

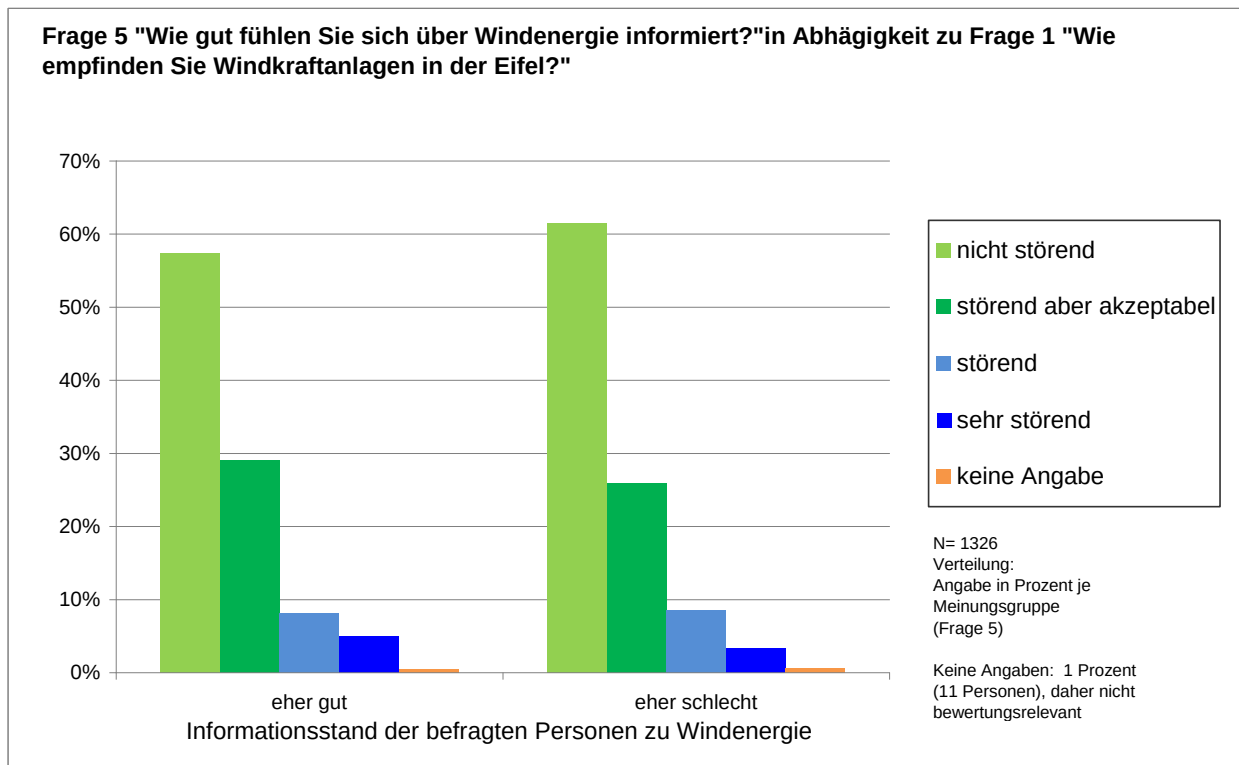


Abb.16: Frage 5 in Abhängigkeit zu Frage 1. Verteilung in Prozent je Meinungsgruppe (Frage 5).

Mit der Verknüpfung soll ermittelt werden, ob die Meinung der Befragten über den eigenen Informationsstand zu Windenergie sich positiv oder negativ auf das Empfinden von Windkraftanlagen in der Eifel auswirkt. Das Ergebnis der Befragung lässt die Folgerung zu, dass ein solcher Zusammenhang nicht besteht.

Die Abbildung verdeutlicht, dass aus der Gruppe der Befragten, welche sich „eher gut“ über Windenergie informiert fühlen (713 Personen), 57 % die Windkraftanlagen als „nicht störend“ und 29 % die Anlagen als „störend aber akzeptabel“ beurteilen.

Bei Gruppe der Befragten, welche sich „eher schlecht“ informiert fühlen (597 Personen), ist das erhaltene Meinungsbild fast identisch. Hier empfinden 61 % die Windkraftanlagen als „nicht störend“ und 26 % als „störend aber akzeptabel“.

Schlussbemerkung

Die hier dokumentierten Ergebnisse der Befragung stellen Grundlagenmaterial dar für die im weiteren Entscheidungsprozess beteiligten touristischen Institutionen bzw. Leistungsträger in der Eifel. So wird der Naturpark unter dem Titel „KlimaTour Eifel - Netzwerk Klimaschutz und Tourismus“ in den nächsten 2 Jahren das aktuelle Thema „Klimaschutz“ auch in der Tourismusarbeit etablieren.

5. Anhang

5.1 Fragebogen

5.2 Standorte der Befragung

Fragebogen

Vor dem Interview durch Interviewer auszufüllen:

Datum und Uhrzeit:

Ort der Befragung (genauer als nur Ortsname):

Wetter (1 = sonnig; 2 = bewölkt/trocken; 3 = regnerisch/Regen)

Interviewer:

Erklärung durch den Interviewer:

Guten Tag. Wir führen für den Naturpark Nordeifel eine Befragung **von Gästen** zur Attraktivität der Eifel durch.

Würden Sie an einer kurzen Umfrage teilnehmen?

Frage 1:

Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel ?

- | | |
|--|---|
| ☐ 1 nicht störend | ☐ 2 störend |
| ☐ 3 störend aber akzeptabel | ☐ 4 sehr störend |

Frage 2:

Finden Sie Windkraftanlagen so störend, daß Sie bei zusätzlichen Anlagen auf einen Besuch in der Eifel verzichten würden?

- ☐ 1 ja, trifft zu
- ☐ 2 nein, trifft nicht zu

Frage 3:

Sollten Windkraftanlagen nach Ihrer Meinung lieber in der Eifelregion verteilt stehen oder eher an konzentrierten Standorten?

- ☐ 1 lieber in der Region verteilt
- ☐ 2 eher an konzentrierten Standorten

Frage 4:

Würden Sie Informationsangebote wie z.B. einen Ausflug zu einem Windpark in der Eifel nutzen?

- ☐ 1 bestimmt
- ☐ 2 vielleicht
- ☐ 3 eher nicht

Frage 5:

Wie gut fühlen Sie sich über Windenergie informiert ?

- ☐ 1 eher gut
- ☐ 2 eher schlecht

Frage 6:

Wie wichtig ist Windkraft Ihrer Meinung nach für die künftige Energieversorgung in Deutschland ?

- ☐ 1 sehr wichtig
- ☐ 2 durchschnittlich wichtig
- ☐ 3 unwichtig

Personenangaben der Befragten / des Befragten

Wohnort (nur Gemeinde/Stadt):

Alter:

- ☐ unter 20 Jahre ☐ 20 bis 39 Jahre
- ☐ 40 bis 59 Jahre ☐ 60 bis 69 Jahre
- ☐ 70 Jahre und älter

Geschlecht der befragten Person:

- ☐ 1 männlich ☐ 2 weiblich

Beruflicher Status der befragten Person:

- ☐ 1 Arbeiter/in ☐ 2 Arbeitssuchende/r
- ☐ 3 Angestellte/r, Beamte/r ☐ 4 Studierende/r, Azubi
- ☐ 5 Selbstständige/r ☐ 6 Schüler/in
- ☐ 7 Rentner/in / Pensionär/in ☐ 8 Sonstiger Status

Vielen Dank für Ihre Beteiligung an der Umfrage!

